

Gesicht der Volkstümmler als falscher „Volksfreunde“⁴, die in Wirklichkeit gegen das Volk waren, restlos enthüllt.

Die Volkstümmler der neunziger Jahre hatten im Grunde schon lange auf jeden revolutionären Kampf gegen die zaristische Regierung verzichtet. Die liberalen Volkstümmler predigten die Versöhnung mit der zaristischen Regierung. „Sie glauben einfach“, schrieb Lenin über die Volkstümmler jener Zeit, „daß die Regierung, wenn man sie nur recht schön und artig darum bitte, alles aufs beste einrichten könnte.“ (*Lenin, Ausgew. Werke, Bd. 1, S. 276.*)

Die Volkstümmler der neunziger Jahre verschlossen die Augen vor der Lage der Dorfarmut, vor dem Klassenkampf im Dorfe, vor der Ausbeutung der armen Bauern durch das Kulakentum und verherrlichten die Entwicklung der Kulakenwirtschaften. Sie traten dem Wesen der Sache nach als Wortführer der Interessen des Kulakentums auf.

Gleichzeitig betrieben die Volkstümmler in ihren Zeitschriften eine Hetze gegen die Marxisten. Durch bewußte Entstellung und Verdrehung der Auffassungen der russischen Marxisten suchten die Volkstümmler glauben zu machen, daß die Marxisten den Ruin des Dorfes, daß sie „jeden Bauern im Fabrikessel umkochen“ wollen. Lenin entlarvte diese verlogene⁴ volkstümmlerische Kritik und zeigte, daß es sich nicht um „Wünsche“ der Marxisten handle, sondern um den wirklichen Verlauf der Entwicklung des Kapitalismus in Rußland, unter dem sich die Zahl der Proletarier unvermeidlich erhöht. Das Proletariat aber werde der Totengräber des kapitalistischen Systems sein.

Lenin zeigte, daß die wahren Volksfreunde, die das Joch der Kapitalisten und Gutsbesitzer vernichten, den Zarismus stürzen wollen, nicht die Volkstümmler, sondern die Marxisten sind.

Lenin rückte in seinem Buche „Was sind die Volksfreunde?“ die Idee des revolutionären Bündnisses der Arbeiter und Bauern zum ersten Male in den Vordergrund, als des Hauptmittels zum Sturz des Zarismus, der Gutsbesitzer, der Bourgeoisie.

Lenin unterzog in einer Reihe seiner Arbeiten aus dieser Periode diejenigen politischen Kampfmittel der Volkstümmler einer eingehenden Kritik, die von der Hauptgruppe der Volkstümmler — den Narodowolzen — und später von den Nachfolgern der Volkstümmler — den Sozialrevolutionären — angewandt wurden, im besonderen die Taktik des individuellen Terrors. Lenin betrachtete diese Taktik als schädlich für die revolutionäre Bewegung, da sie den Kampf der Massen durch den Kampf der „Helden“, der Einzel-